

H₂O INFOBLATT

für die Mitglieder des DWA
Landesverbandes Nord-Ost

August 2014 • Ausgabe 24



Herausgeber:
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,
Abwasser und Abfall e. V.
Landesverband Nord-Ost
Matthiissonstraße 1 • 39108 Magdeburg
Tel.: (0391) 7 34 88 15/16 • FAX: 7 34 88 17
www.dwa-no.de

Wasserwirtschaft heute und morgen DWA-Landesverbandstagung Nord-Ost in Berlin

In der Landesvertretung Sachsen-Anhalts im Herzen Berlins fand am 15. und 16. Mai 2014 unsere diesjährige Landesverbandstagung statt. Nach der Eröffnung durch den Landesverbandsvorsitzenden Peter Mauer und Grußworten von Dr. Monika Kehlbacher (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Berlin), Jörg Simon (Vorstandsvorsitzender der Berliner Wasserbetriebe) und DWA-Präsident Otto Schaaf gab Burkhard Knuth (Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, Außenstelle Ost in Magdeburg) eine Übersicht über die Wasserstraßen in Nordostdeutschland.

Im Anschluss wurde die Tagung mit den Vortragsblöcken Katastrophenmanagement und Fachkräfte fortgeführt. Die kontrovers geführte Podiumsdiskussion befasste sich mit der Kostendeckung von Wasserdienstleistungen und



der Zukunft der Klärschlammverwertung. In den Pausen luden 27 Aussteller zu Gesprächen ein. Eine Fachexkursion sowie eine Fahrt auf der Spree umrahmten die Tagung, zu der etwa 140 Teilnehmer gezählt wurden.

Am zweiten Tag der Veranstaltung wurden die Vortragsreihen zum Abwasser und zu Spurenstoffen sowie zu den Themen Wasserbau, Wasserkraft und Gewässerunterhaltung angeboten.



Ein Ausstellerforum präsentierte Innovationen und Neuigkeiten verschiedener Unternehmen.

Die nächste Landesverbandstagung Nord-Ost findet voraussichtlich am 28./29. Mai 2015 in Wernigerode statt. Der Tagungsband mit den Vorträgen ist zu einem Unkostenbeitrag von 15,49 € (inkl. MwSt. zzgl. Versand) in der Geschäftsstelle erhältlich.

Personalien



Seit 2012 ist Frau Ulrike Franzke als Länderbeauftragte für das Land Berlin Mitglied des Beirates unseres Landesverbandes. Frau Franzke ist seit 1994 für die Berliner Wasserbetriebe tätig, zunächst als Betriebsingenieurin in der Verfahrenssteuerung in verschiedenen Klärwerken (Marienfelde, Ruhleben, Wandsdorf), später übernahm sie Leitungsfunktionen.

Im Jahr 2002 wurde ihr die Leitung des Fachbereiches Abwasserreinigung im Geschäftsbereich Abwasserwerke übertragen. Ab 2004 war sie für die Leitung des Bereiches Betrieb Abwasserwerke (Klärwerke und Pumpwerke) verantwortlich und seit 2007 für die Leitung des Bereiches Technische Steuerung im Unternehmensbereich Abwasserentsorgung. Ulrike Franzke, Leiterin Abwasserentsorgung, hat neben ihrer Funktion seit dem 1. Februar 2014 die Technische Geschäftsführung der Klärwerk Wandsdorf GmbH übernommen.

Auch in der DWA arbeitet Frau Franzke sehr aktiv mit. Sie ist Mitglied im Fachausschuss KA 12 „Betrieb von Kläranlagen“ und der Arbeitsgruppe KA 12.2 „Personalaufwand für den Betrieb kommunaler Kläranlagen“.

Wir freuen uns auf die Arbeit mit Frau Franzke und heißen sie im Beirat herzlich willkommen!

Umfrage zur Landesverbandstagung

Um unsere Arbeit noch weiter an die Bedürfnisse und Wünsche unserer Mitglieder anzupassen, führten wir im Zuge der Landesverbandstagung eine Meinungsumfrage (4 Bewertungsstufen) zur Beurteilung und Dauer der Landesverbandstagung durch. Der Rücklauf betrug 26 Meinungsbögen. Die allgemeine Qualität der Vorträge, bestehend aus Themenauswahl (1,8), Praxisnähe (2,2) und Tagungsunterlagen (1,6) wurde mit durchschnittlich 1,9 als gut bewertet. Die Tagesorganisation mit den Unterpunkten Vorbereitung/ Durchführung (1,5), Räumlichkeiten (2,0), Verpflegung (1,6), Ausstellung (1,7) und Abendveranstaltung (1,1) wurde im Durchschnitt mit 1,6 eingeschätzt. Eindeutig fiel mit 88 % das Votum für die Beibehaltung der 2-tägigen Dauer der Landesverbandstagung aus.



In der Ausstellung

22. Lehrer- und Obleutetag am 27. und 28.02.2014 in Zeuthen

Am 27. und 28. Februar 2014 führten wir unseren 22. Lehrer- und Obleutetag erstmals im Seehotel Zeuthen durch. Nach der Eröffnung und Begrüßung durch unseren Landesverbandsvorsitzenden Herrn Mauer stellte Herr Pessel aus dem Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt neue gesetzliche Regelungen zum Wasser und Abwasser in Sachsen-Anhalt vor. Danach referierte Herr Mauer über die „Grundsätze und Zukunft der Abwasserabgabe“. Das „Juni-Hochwasser 2013 – was die Betreiber von Kläranlagen in Zukunft beachten sollten“ war Thema des Vortrages von Herrn Fischer aus Gauting. Danach erläuterte Frau Dr.-Ing. J.B. Kopp den „Einfluss der Temperaturführung und thermische Hydrolyseverfahren auf die Schlammwässerung“ und stellte neue Erkenntnisse ihrer Arbeit dar. Nach der Mittagspause und dem obligatorischen Gruppenfoto war die Nachbarschaftsarbeit 2013 Thema. Wie man die Nachbarschaftstage interessanter gestalten kann erläuterte Frau Silke Engel auch mit Hilfe von interaktiver Gruppenarbeit und Simulation eines Nachbarschaftstages. Den Abschluss bildete der Vortrag von Herrn Beckermann, KA Magdeburg-Gerwisch, zum Thema Hochwasserschutz für Abwasseranlagen. Das gemeinsame Abendessen und das anschließende gesellige Beisammensein wurde für die Auswertung des Tages und für den individuellen Erfahrungsaustausch sowie angeregte Fachgespräche genutzt.



Die Teilnehmer des 22. Lehrer- und Obleutetages

Der zweite Tag wurde durch Herrn Schüler mit organisatorischen Themen begonnen. Herr Prof Dr.-Ing. M. Barjenbruch erläuterte anschließend die Ergebnisse des Leistungsvergleiches 2013. Der Nachweis der „Sachkunde Pflanzenschutz“ ist für jeden gewerblichen Arbeitnehmer vorgeschrieben, welcher Pflanzenschutzmittel (Pestizide o.ä.) anwendet. Zum Beispiel Unkräuter auf Verkehrsflächen. Dies erläuterte Frau Dr. Sperling in Ihrem Vortrag „Pflanzenschutzrecht – Herausforderung für die Praxis“. Bis zum 26.05.2015 sind die alten Sachkundenachweise umzutauschen. Des Weiteren besteht für die Inhaber Fortbildungspflicht. Ab dem 01.01.2013 ist man innerhalb von 3 Jahren zum Besuch einer anerkannten Fort- oder Weiterbildungsmaßnahme verpflichtet. „Energiewende – Strompreisspirale – Energierechtslabyrinth“ war das Thema von Dr.-Ing. Seibert-Erling, von der setacon GmbH Frechen. Das große Gebiet der „Messung von Standards, Vergleichsmessungen, Prüfmittelüberwachung“ war Thema des Vortrages von Herrn Gründel von dem Unternehmen HACH Lange aus Berlin. Der Lehrer der Nachbarschaft 54, Herr Cierkowski, KDH-GmbH Wasser und Umweltlabor Neubrandenburg, stellte die Auswertung einer Vergleichsmessung mit dem vorgestellten Systemen vom 22.02.2013 vor. Insgesamt war dieser Lehrer- und Obleute-Tag wieder eine abwechslungsreiche, informative und interessante Veranstaltung. Die Vorträge werden in unserer Broschüre „Kläranlagen- und Kanal-nachbarschaften 2014/2015“ veröffentlicht.

9. Workshop Wartung von Kleinkläranlagen

Am 3. September 2014 findet im RAMADA Hotel Magdeburg unser 9. Workshop „Wartung von Kleinkläranlagen“ statt. Themen werden unter anderem die Kleinkläranlagenüberwachungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt, die Behandlung und Stabilisierung von Klärschlamm aus KKA und der Erfahrungsbericht eines zertifizierten Wartungsunternehmens sein. Die Teilnahmegebühr beträgt für DWA-Mitglieder 50 €, für Nichtmitglieder 65 €. Für das Personal zertifizierter Fachfirmen (Firmenzertifikat) ist der Besuch kostenlos. Wir hoffen auch wieder auf viele interessierte Fragen und einen regen Erfahrungsaustausch. Anmeldungen sind ab sofort bis zum 29. August 2014 in der Geschäftsstelle möglich.

In diesem Jahr wurden bereits 8 Wartungsunternehmen rezertifiziert. Bei mängelfreier Prüfung wird der Prüfungszeitraum für die **Rezertifizierung auf 3 Jahre erweitert**.

- Abwasser- und Umwelanlagen GmbH Steinhagen
- GKU-Gesellschaft für kommunale Umweltdienste Ostmecklenburg-Vorpommern, Altentreptow
- Wannagat Kleinkläranlagentechnik, Havelsee
- Waboss-Umwelttechnik, Sülzetal
- Wasserverband Lausitz Betriebsführungs GmbH, Senftenberg
- Abwassertechnik Langhagen GmbH
- Gesell Umwelt & Technik, Dornburg-Camburg
- Joachim Krüger Pflanzenkläranlagen GmbH Duckwitz

Unser **26. Kanal-Nachbarschaftstag** wurde in Berlin veranstaltet. Die Berliner Wasserbetriebe mit Ihrem Klärwerk Ruhleben waren am 10. Juni 2014 unsere Gastgeber. Für das Thema: Bedarfsgerechte Kanalreinigung/Schädlingsbekämpfung interessierten sich 24 Teilnehmer aus dem gesamten Landesverband Nord-Ost. Als erstes hörten wir einen Erfahrungsbericht der BWB zur bedarfsgerechten Kanalreinigung. Bei der Rattenbekämpfung sind Fachkunde, die neue EU-Biozid-Verordnung und entsprechende Meldewege besonders zu beachten. Prof. Wagner gab einen Überblick über die Sanierung von Abwasserdruckleitungen. Zum Abschluss besichtigten wir einige Verfahrensstufen des Klärwerkes insbesondere die UV-Desinfektion.



Am Model des Klärwerkes Berlin-Ruhleben

Wir danken den Berliner Wasserbetrieben besonders Herrn Jannek, Herrn Kokles und Herrn Kuczmera für die Organisation und fachkundige Führung, sowie allen Referenten für diesen gelungenen Kanal-Nachbarschaftstag.

Nachbarschaftstag mit internationaler Beteiligung aus Weißrussland und Finnland

Fortbildung zum Schutz der Ostsee vor Eutrophierung

Der Nachbarschaftstag der „Großen Kläranlagen Süd“ in Bernburg stand diesmal im Zeichen internationaler Beteiligung. An der TU Berlin, Fachgebiet Siedlungswasserwirtschaft wird seit November 2011 das EU-Projekt „Project on Reduction of Eutrophication of the Sea Today – PRESTO“ durchgeführt, bei dem 12 Partner aus 6 Ländern der Ostseeregion (Finnland, Deutschland, Belarus, Lettland, Litauen, Russland) durch Wissensaustausch den Stand der Abwasserreinigung in Weißrussland erhöhen wollen, um langfristig einen besseren ökologischen Zustand der Flüsse Neman (Memel) und Daugava (Düna) sowie der Ostsee durch geringere Nährstoffeinträge zu erreichen. Ergänzend werden auch vier Kläranlagen in Belarus zur Phosphorelimination erweitert.

Als mögliche Ergänzung für das Life-Long-Learning und den Erfahrungsaustausch des Betriebspersonals der Kläranlagen im Ostseeraum rückte das deutsche Nachbarschaftskonzept in das Interesse, so dass eine Delegation aus Weißrussland und Finnland zur Information die DWA in Hennef besucht und an einem Nachbarschaftstag in Bernburg teilnahm.



Besichtigung der Gebläse... mit Simultanübersetzung

Die Begrüßung erfolgte durch den Leiter der Kläranlage Herrn Konrad und Herrn Prof. Barjenbruch. Herr Konrad berichtete zunächst über die Folgen des Hochwassers im Sommer 2013, von dem die Stadt schwer betroffen war. Der Hochwasserscheitel lag mit 6,55 m 40 cm über dem Hochwasser von 2011 und erreicht die Marke aus dem Jahre 1744. Die Kläranlage konnte erfolgreich verteidigt werden, die Flut stoppte 10 cm unter der Deichkante. Die Stromversorgung auf der KA wurde gewährleistet, aber mehrere Pumpwerke waren stromlos. Anschließend berichtete Herr Beckermann über den Einsatz von Fremdfirmen. Informationen zum Auftreten von Legionellen auf Kläranlagen stellten ein weiteres Arbeitsthema dar. Ein intensiver Austausch vor allem auch mit den weißrussischen Kollegen aus Vitebsk und Brest erfolgte bei der Diskussion über die Klärschlammthematik, die im Belarus, dem Land der Moore, noch nicht so kritisch gesehen wird. Dort werden Lagunen angelegt, während in Deutschland die Klärschlämme zunehmend in die Verbrennung gehen, in der Nachbarschaft „Große KA Süd“ bereits für Berlin, Bitterfeld und Bernburg. Für die sprachliche Verständigung sorgte eine Simultanübersetzerin. Als Erinnerung konnte das weißrussische „Sprichwort“ „Wo keine Lösung ist, gibt es auch kein Problem“ mitgenommen werden. Die Gäste waren beeindruckt von der intensiven Diskussion und der sehr guten Organisation eines Nachbarschaftstages insbesondere auch des abschließenden Rundgangs und versuchen das System mit Anpassungen an ihre Erfordernisse auch in Belarus einzuführen. Hierzu soll am 29./30. Oktober 2014 ein Pilotnachbarschaftstag in Vitebsk, Belarus durchgeführt werden, zu dem auch deutsche Experten eingeladen sind.

siehe auch: www.prestobalticsea.eu

Prof. Dr.-Ing. Matthias Barjenbruch, Leiter Kläranlagen-Nachbarschaften

Grundlagen der Gewässerunterhaltung - Maßnahmen zur Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie im Land Brandenburg

Als weiteren Baustein unserer Kooperation mit dem Landeswasserverbandstag Brandenburg und den Brandenburger Wasser- und Bodenverbänden hat der Landesverband eine neue Kursserie organisiert. Mit Unterstützung durch Herrn Weidner, Wasser- und Landschaftspflegeverband „Untere Spree“, wurde am 21.05.2014 am Seddiner See der erste Kurs mit 37 Teilnehmern durchgeführt.



Dr. Ralf Köhler eröffnete mit einer Bestandsaufnahme der ökologischen Defizite und den Gewässerentwicklungskonzepten (GEKs) für die Gewässerunterhaltung in Brandenburg diese Veranstaltung. Jörg Schönfelder, ebenfalls vom Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz Brandenburg, gab dann praktische Beispiele zur Erreichung von morphologischen Entwicklungszielen an Gewässerabschnitten. Dabei legte er besonderen Wert auf eine abschnittsweise, typspezifische Unterhaltung und Nutzung von Bäumen und Totholz.

Sehr kontrovers wurden die Erfahrungen von Lutz Ittermann und Anja Reetz zur Konfliktbewältigung an Bibergewässern diskutiert. Die Gewässerunterhaltung muss sich an den Bewirtschaftungszielen ausrichten. Diese rechtlichen Grundlagen, Pflichten und Verantwortlichkeiten der Unterhaltungsverbände stellte Hubertus Brückner in seinem Beitrag praxisnah dar. Erfahrungsaustausch und Diskussionen nahmen einen breiten Raum ein. Wir bedanken uns bei allen Referenten und Organisatoren.

Es werden weitere Fortbildungsveranstaltungen für die technischen Mitarbeiter, Vorarbeiter und Facharbeiter der Wasser- und Bodenverbände Brandenburgs folgen. Das nächste Tagesseminar zur Gewässerunterhaltung ist am 22.10.2014 in der Heimvolkshochschule Seddiner See geplant.

Praktische Durchführung von Dichtheitsprüfungen



Die fachtheoretische Ausbildung in einem Sachkundelehrgang und die bestandene schriftliche Prüfung zu den Kursinhalten gelten als Qualifikationsnachweis für die Durchführung von Dichtheitsprüfungen. Für die praktische Durchführung sind zusätzlich Geräte und technische Ausstattung notwendig, Messsysteme für Dichtheitsprüfungen und Geräte zur Einstellung des Prüfdrucks bzw. der Prüfüllhöhe. Der Landesverband Nord-Ost bietet allen Sachkundigen eine Qualifikation zur praktischen Durchführung von Dichtheitsprüfungen an Referenzobjekten der Trainings- und Demonstrationsanlage auf dem Klärwerk Magdeburg-Gerwisch an. Individuelle Termine können vereinbart werden. Tel: 0391-7348816.

DWA-Neuerscheinungen

Grundsätze für die Planung und Implementierung Neuartiger Sanitärsysteme (NASS)



Mit diesem Arbeitsblatt erhalten Sie wichtige Informationen über die Grundzüge neuartiger Sanitärsysteme sowie einen umfangreichen Überblick über den aktuellen Stand der Entwicklungen. Neben den Randbedingungen, unter denen der Einsatz Neuartiger Sanitärsysteme besonders vorteilhaft sein kann, werden Ihnen grundsätzliche Vorgehensweisen für Konzeption und Planung an die Hand gegeben. Arbeitsblatt DWA-A 272: Grundsätze für die Planung und Implementierung Neuartiger Sanitärsysteme (NASS), Juni 2014, 34 Seiten, DIN A4, ISBN 978-3-944328-63-8, 43,50 €, fördernde DWA-Mitglieder 34,80 €.

Biologische Stabilisierung von Klärschlamm



Neben einer informativen Erläuterung der wichtigsten biochemischen Grundlagen, erhalten Sie neue praxisorientierte Empfehlungen für die Bemessung und den Betrieb von Anlagen zur biologischen Klärschlammstabilisierung entsprechend dem aktuellen Stand der Technik. Zusätzlich werden die neuen Entwicklungen, wie die Bestrebungen zur weitergehenden Verringerung des Stabilisierungsvolumens oder die Einflüsse einer Klärschlamm-desintegration kritisch betrachtet. Merkblatt DWA-M 368: Biologische Stabilisierung von Klärschlamm, Juni 2014, 58 Seiten, DIN A4, ISBN 978-3-944328-60-7, 78,00 €, fördernde DWA-Mitglieder 62,40 €.

DWA-Kurse/ Seminare 2014, www.dwa-no.de

03. September 9. Workshop für die Wartung von Kleinkläranlagen, **Magdeburg**
17. September Fachtagung Hochwasser in Mitteldeutschland, **Dessau-Roßlau**
13. - 14.10. Sachkunde Dichtheitsprüfung von Kleinkläranlagen und Abwassersammelgruben, **Magdeburg**
03. - 07.11. Fachkunde für die Wartung von Kleinkläranlagen, **Dorf Mecklenburg**
11. November Geruch und Korrosion im Kanal und auf der Kläranlage, **Rostock**
13. November Probenahme Abwasser, **Magdeburg**
27. November Tag des Abwassermeisters, **Neubrandenburg**

Weitere Tagungen/ Veranstaltungen, www.dwa.de

- 29./30.09. DWA Bundestagung, **Baden-Baden**
12. November Rostocker Abwassertagung, Infrastruktur- und Energiemanagement, **Uni Rostock**

Der DWA-Landesverband gratuliert zum Geburtstag!

Im Jahr 2014 wurden bzw. werden...

- 90 Jahre:**
Josef Mosler Berlin
- 85 Jahre:**
Reimar Leschber, Prof. Dr.-Ing. Berlin
- 80 Jahre:**
Siegfried Müller Frankfurt
Gerhard Hoffmann Jüterbog
- 75 Jahre:**
Wolfgang Conrad Woltersdorf
Horst Fitzler Hohen Viecheln
Joachim Schumann Dessau-Roßlau
Manfred Fuchs Berlin
Helmuth Hauptmann Neubrandenburg
Bernd Goldberg Wandlitz
- 70 Jahre:**
Albert König, Prof. Dr. Ph. D. Berlin
Isidor Storchenegger Rostock
Manfred Heß, Prof. Dipl.-Ing. Schönwalde-Glien
Udo Kloppmann Schwerin
Martin Rahn Langerwisch
- 65 Jahre:**
Gerd Peters Berlin
Albrecht Schimetschka Naumburg
Michael Winkler, Prof. Dr.-Ing. Halle
Gunnar Schulz-Terfloth, Prof. Dr.-Ing. Potsdam
Harald Kraft Berlin
Detlef Räthel Grünheide
Horst Ballschmieter Frankfurt/Oder
Jürgen Werner Boitzenburger Land
Irmgard Bomba Malchow
Wolfgang Engel Kremmen
Gero Grisebach Ohrleben
Eckehard Tschapke Berlin
Ludwig Pawlowski Berlin
- 60 Jahre:**
Andreas Schlächter Flechtingen
Burghard Eltermann Teltow
Jochen Rupprecht Jessen
Eckhard Bomball Wotenitz
Rainer Merkwirth, Dr.-Ing. Schönebeck
Hartwig Baetz Stößen
Reinhard Beer Cottbus
Ulrich Heidke Spremberg
Holger Lettow Neuruppin
Mathias Ladstätter Berlin
Hubertus Soppert Berlin
Olaf Niekamp Wismar
Gerd Trippens Fürstenwalde
Jacques Leroy Berlin
Horst Sturm Halle
Alexander Mantyk Berlin

Wir wünschen allen DWA-Mitgliedern und Lesern unseres Blattes einen erholsamen Sommer 2014!

Für Hinweise, Verbesserungen und Beiträge zu diesem Mitgliederinformationsblatt sind wir Ihnen dankbar.

Redaktion: Ralf Schüler, Martin Hesse
Die 25. Ausgabe H20 erscheint im Januar 2015